

Zwischenbericht

des Konzerns
zum 30. Juni 2017



Kulmbacher Brauerei
Aktien-Gesellschaft,
Kulmbach

Konzernlagebericht

Branchenentwicklung und Entwicklung der Geschäftsfelder

[Thl]	1.1.-30.6.17	1.1.-30.6.16
Bier ¹⁾	1.096	1.104
AfG	466	462
Getränkeabsatz	1.562	1.566

1) ohne Lohnproduktion und -abfüllung

Der Bierausstoß der deutschen Brauereien ist im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Prozent gesunken. Dabei konnten alkoholfreie Biere und alkoholfreie Biermischgetränke ihre Position im deutschen Markt weiter ausbauen. Der Marktanteil der alkoholfreien Biere beträgt in Deutschland inzwischen sechs Prozent (Quelle: Deutscher Brauer-Bund e. V.). Besser als der Markt entwickelte sich die Kulmbacher Gruppe. Nach vier witterungsbedingt vergleichsweise kühlen Monaten konnte sie den Absatzmengenrückstand aufgrund der sommerlichen Temperaturen im Mai und Juni gegenüber dem Vorjahr zum Ende des ersten Halbjahres nahezu aufholen. Dabei erreichte die Kulmbacher Gruppe eine Bierabsatzmenge, ohne Berücksichtigung der Lohnfertigungsmengen, die mit -0,7 Prozent unter dem Vorjahr lag. Die absatz- und umsatzstärkste Sparte in der Kulmbacher Gruppe, der Handel, sorgte für positive Impulse beim Bierabsatz mit +2,7 Prozent. Eine Entwicklung unter Vorjahr verzeichneten die Absatzkanäle Gastronomie mit -3,8 Prozent und der Export mit -18,9 Prozent. Dies ist wesentlich auf den Preiskampf beim Dosenbiergeschäft deutscher Brauereien auf dem chinesischen Biermarkt zurückzuführen, an dem sich die Kulmbacher Gruppe nicht beteiligt.

Bei der Markenentwicklung zeigen Mönchshof, Kapuziner, Keiler und Sternla gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittliche Absatzmengenwachse, während die Absatzmengen aller anderen Eigenmarken der Kulmbacher Gruppe rückläufig waren. Insgesamt lag die Absatzmengenentwicklung bei den Eigen-Biermarken der Kulmbacher Gruppe nur um -0,1 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum. Bei den alkoholfreien Biere und Biermischgetränken der Kulmbacher Gruppe wurden in der ersten Ge-

schäftsjahreshälfte Absatzmengensteigerungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 8,0 Prozent bzw. 21,2 Prozent erzielt.

Die Entwicklung auf dem deutschen Biermarkt ist unverändert im volumenstärksten Segment Handel von einem anhaltenden preisgetriebenen Wettbewerbsumfeld mit hoher Aktionsfrequenz insbesondere der nationalen Pils-Anbieter geprägt, die ihre Biere mit einem Anteil von über 70 Prozent im Aktionszeitraum verkaufen. In der Landgastronomie setzten im Wesentlichen veränderte Trinkgewohnheiten, der demografische Wandel und veränderte kürzere Öffnungszeiten den rückläufigen Absatztrend fort. Der durchschnittliche Getränkeabsatz pro Gastronomie-Objekt verringerte sich dort weiter. Ebenso ging die Anzahl der Gaststätten weiter zurück.

Ein nachhaltig positiver Trend zeichnet sich bei den alkoholfreien Biere, Biermischgetränken und Bierspezialitäten mit regionalem Bezug ab. Der Erfolgskurs von Kapuziner Weißbier Alkoholfrei, Mönchshof Naturtrüb's Alkoholfrei und Mönchshof Natur Radler setzt sich weiter fort, da die Kunden gerne neue Bierspezialitäten probieren. Der Markt für Bierspezialitäten zeigt sich in den letzten drei Jahren bei steigender Nachfrage wertmäßig in einer sehr stabilen Verfassung und widersetzt sich dem Wettbewerbsdruck des nationalen Pilsmarktes.

Im Geschäftsfeld der alkoholfreien Getränke wurde ein Absatzmengenwachstum bei der Kulmbacher Gruppe von 1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr erreicht. In diesem Geschäftsfeld bevorzugen die Kunden beim Getränkekauf vor allem bei Mineralwasser und Limonaden wegen des Preisvorteils und entsprechend guter Qualität oft die Billigmarken der Discounter. Mit unserer Marke Bad Brambacher verfolgen wir weiterhin die erfolgreiche Nischenstrategie, uns mit qualitativ hochwertigen und innovativen Erfrischungs- und Wellnessgetränken gegenüber dem Massenmarkt im Billigsegment abzuheben. Alle Bad Brambacher Erfrischungsgetränke werden mit natürlichem, natriumarmen Mineralwasser hergestellt. Die Fokussierung auf natürlich hergestellte Produkte ohne künstliche Zusatzstoffe wird von Kunden zunehmend honoriert. Unsere Produktlinie „Garten-Limonade“ steht für

höchste Qualität und wächst im Mehrweg-Glasgebinde überproportional weiter. Insgesamt lag die Absatzmenge bei unserer Marke Bad Brambacher 2,8 Prozent über der Vorjahresmenge.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Kulmbacher Gruppe erzielte nach dem Abschluss der ersten Geschäftsjahreshälfte 2017 ein Unternehmensergebnis in Höhe von T€ 1.976, das aufgrund höherer Erträge aus Immobilienverkäufen im Vorjahr unter dem Vorjahreswert (T€ 2.625) lag. Das Ergebnis je Aktie erreichte 0,59 €/Aktie nach 0,78 €/Aktie im Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBIT) ging gegenüber dem Vorjahreszeitraum von T€ 3.931 auf T€ 2.880 zurück. Dabei stiegen die Umsatzerlöse im Wesentlichen aufgrund der im Dezember 2016 beim Bügelverschlussgebinde vorgenommenen Preiserhöhung von T€ 107.155 im Vorjahr auf T€ 107.777. Die sonstigen betrieblichen Erträge (T€ 4.679) lagen aufgrund der erhöhten Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen im Vorjahr unter dem Vorjahreswert (T€ 5.469). Der Materialaufwand lag mit T€ 37.487 im Wesentlichen aufgrund der geringeren Absatzmengen an Dosenbier im Export und des damit verbundenen geringeren Verbrauchs an Dosen unter dem Vorjahr (T€ 38.811). Der Personalaufwand (T€ 24.891) erhöhte sich durch die Tarifierhöhung ab März 2017 bzw. Juni 2017 gegenüber dem Vorjahr (T€ 24.200). Die Abschreibungen (T€ 8.768) gingen gegenüber dem Vorjahr (T€ 9.103) im Wesentlichen aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude im Vorjahr zurück. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 38.343) blieben gegenüber dem Vorjahreswert (T€ 38.315) nahezu unverändert. Dabei lagen die Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen sowie die Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen über dem Vorjahreswert, während die Vertriebs- und Marketingaufwendungen unter dem Vorjahreswert valutierten und somit den Mehraufwand der beiden erst genannten Aufwandskategorien kompensierten.

Zum 30. Juni 2017 hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem 31. Dezember 2016 von T€ 168.450 auf T€ 163.462 verringert. Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 aufgrund der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2016 mit 1,0 € je Stückaktie und der laufenden Ergebnisentwicklung von T€ 68.822 auf T€ 67.437 reduziert. Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gingen ge-

genüber dem 31. Dezember 2016 um T€ 3.603 zurück. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 40,9 Prozent per 31. Dezember 2016 auf 41,3 Prozent per 30. Juni 2017.

[T€]	1.1.-30.6.17	1.1.-30.6.16
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-3.278	-3.040
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.868	-6.689
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.707	1.022
Saldo der Cashflows	-14.853	-8.707

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag aufgrund des im Vorjahr geringeren EBITDA und des erhöhten Working Capital im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei T€ -3.278 nach T€ -3.040 im Vorjahreszeitraum. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verringerte sich aufgrund der niedrigeren Investitionsausgaben im Berichtszeitraum T€ -5.868 nach T€ -6.689 im Vorjahreszeitraum. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von T€ 1.022 auf T€ -5.707 aufgrund der Auszahlung einer deutlich höheren Dividende und der Tilgung von Bankverbindlichkeiten.

Investitionen

Das Investitionsvolumen der Kulmbacher Gruppe betrug zum 30. Juni 2017 T€ 7.542 nach T€ 8.530 im Vorjahreszeitraum. Von den Investitionen entfielen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen T€ 6.720 (VJ: T€ 7.715). Die größten Investitionsprojekte betreffen den zweiten Bauabschnitt der Anschaffung einer neuen Bügelverschlussabfülllinie am Standort Kulmbach sowie die Anschaffung von Mehrweggebinde für unsere Wachstumsmarken. Im Zusammenhang mit Gastronomiefinanzierungen wurden Ausleihungen in Höhe von T€ 822 (VJ: T€ 815) ausgereicht. Die Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzanlagen betrugen T€ 1.674 nach T€ 1.841 im Vorjahr.

Mitarbeiter

	1.1.-30.6.17	1.1.-30.6.16
Gewerbliche Arbeitnehmer	423	411
Angestellte	410	414
Auszubildende	60	60
Beschäftigte ¹⁾	893	885

1) Beschäftigte im Jahresdurchschnitt inkl. Teilzeitkräfte

Ausblick, Risiken und Chancen

Im laufenden Geschäftsjahr haben sich im Vergleich zu der im Geschäftsbericht 2016 der Kulmbacher Gruppe ausführlich dargestellten Chancen- und Risikosituation bei der voraussichtlichen Entwicklung der Unternehmensgruppe keine relevanten Änderungen ergeben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert.

Die Risiken sind vor dem Hintergrund des bestehenden effizienten Risikomanagementsystems für unsere Unternehmensgruppe beherrschbar, transparent und gefährden aus heutiger Sicht nicht den Fortbestand der Unternehmensgruppe. Es liegen auch keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2017 vor.

Der Preis- und Aktionsdruck wird trotz vereinzelt durchgeführter Preiserhöhungen insbesondere bei den Pils-Bieren der nationalen Anbieter weiter anhalten und dadurch den Brauereien wenig Spielraum zur Verbesserung ihrer Ertragslage aufgrund künftiger Kostensteigerungen lassen. Mit unseren ostdeutschen Biermarken Sternquell und Braustolz stehen wir in einem harten Wettbewerb in einem weiter rückläufigen Biermarkt in Ostdeutschland. Als Anbieter von Bierspezialitäten im Bügelverschlussgebilde können wir uns insbesondere mit unserer Wachstumsmarke Mönchshof diesem Preis- und Wettbewerbsdruck entziehen. Aufgrund unserer Produktstrategie bestehen gute Entwicklungsperspektiven, um Absatz- und Umsatzzuwächse bei alkoholfreiem Bier, Biermischgetränken und regionalen Bierspezialitäten zu erzielen, die dem Preisdruck der nationalen Massenanbieter entgegenwirken. Die Kulmbacher Gruppe befindet sich aufgrund ihres breiten Spezialitätensortiments und einer den Kundenwünschen entsprechenden Gebindepolitik in einer unverändert guten Ausgangsposition. Wir erwarten weitere nachhaltige Zuwächse bei unseren qualitativ hochwertigen Bierspezialitäten, alkoholfreien Bieren sowie innovati-

ven Biermischgetränken, die auch zu einem positiven operativen Ergebnis beitragen. Wesentliche Aufgabenfelder in 2017 bestehen in der Ausweitung der Distribution unserer Wachstumsmarken sowie in der Platzierung unserer neuen Produkte Mönchshof Zoigl, Kapuziner Weißbier Bock, Kapuziner Gartenweizen sowie Sternquell Bierbrause Pink Grape und Braustolz Radler Pink Grape.

Ziel ist es, im laufenden Geschäftsjahr mit unseren Bierspezialitäten und Wachstumsmarken weiter Absatzpotenziale zu erschließen und die Umsatz- und Ergebnisentwicklung weiter zu stärken und unsere EBIT-Marge auf einem nachhaltig wirtschaftlich erforderlichen Niveau zu halten. Die Erwartungen für die finanziellen Ziele 2017 Umsatz, EBIT und Cashflow dürften bei einem plangemäßen Geschäftsverlauf erreichbar bleiben.

Kulmbach, im August 2017

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

[T€]	1.1.-30.6.17	1.1.-30.6.16
Umsatzerlöse	107.777	107.155
Sonstige betriebliche Erträge	4.679	5.469
Bestandsveränderung	-87	1.736
Materialaufwand	-37.487	-38.811
Personalaufwand	-24.891	-24.200
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8.768	-9.103
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.343	-38.315
Operatives Ergebnis	2.880	3.931
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	0	46
Zinserträge	71	55
Zinsaufwendungen	-191	-309
Sonstiges Finanzergebnis	23	0
Ergebnis vor Steuern	2.783	3.723
Ertragsteuern	-807	-1.098
Ergebnis der Periode	1.976	2.625
Anzahl der Aktien in St.	3.360.000	3.360.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,59	0,78

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

[T€]	1.1.-30.6.17	1.1.-30.6.16
Ergebnis der Periode	1.976	2.625
Neubewertung Pensionsrückstellungen	0	0
Ertragsteuereffekt	0	0
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können	0	0
Gesamtergebnis der Periode	1.976	2.625

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2017

[T€]	30.6.17	31.12.16	30.6.16
AKTIVA			
Langfristige Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	7.779	8.242	8.327
Sachanlagen	93.296	95.310	92.945
At Equity bewertete Anteile	568	568	548
Finanzanlagen	4.747	5.065	4.925
Aktive latente Steuern	2.072	2.072	517
	108.462	111.257	107.262
Kurzfristige Aktiva			
Vorräte	14.708	13.818	16.558
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.295	16.851	25.303
Kurzfristige Finanzanlagen	1.766	1.766	1.984
Steuererstattungsansprüche	80	112	32
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	7.475	7.117	6.499
Liquide Mittel	2.676	17.529	1.711
	55.000	57.193	52.087
SUMME AKTIVA	163.462	168.450	159.349
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	8.600	8.600	8.600
Kapitalrücklagen	31.019	31.019	31.019
Gewinnrücklagen	27.818	29.203	24.014
	67.437	68.822	63.633
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.359	5.330	6.063
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	606	601	592
Pensionsrückstellungen	14.992	15.313	14.668
Übrige langfristige Rückstellungen	1.333	1.339	1.288
Passive latente Steuern	8.472	8.377	8.583
	29.762	30.960	31.194
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.417	3.793	5.175
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.267	21.255	16.735
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.436	11.552	11.784
Kurzfristige Rückstellungen	34.826	31.019	30.162
Steuerverbindlichkeiten	317	1.049	666
	66.263	68.668	64.522
SUMME PASSIVA	163.462	168.450	159.349

Auf einen Blick

Finanzkennzahlen im Konzern		1.1.-30.6.17	1.1.-30.6.16	Veränderung in %
Ergebnis				
Getränkeabsatz ¹⁾	Thl	1.562	1.566	-0,3
Umsatzerlöse	T€	107.777	107.155	0,6
EBITDA ²⁾	T€	11.648	13.034	-10,6
Abschreibungen ³⁾	T€	-8.768	-9.103	-3,7
EBIT ⁴⁾	T€	2.880	3.931	-26,7
Ergebnis der Periode	T€	1.976	2.625	-24,7
Ergebnis je Aktie	€	0,59	0,78	-24,7
Bilanz				
Bilanzsumme	T€	163.462	159.349	2,6
Eigenkapital	T€	67.437	63.633	6,0
Eigenkapitalquote	%	41,3	39,9	3,3
Investitionen ³⁾	T€	6.720	7.715	-12,9
Aktie				
Aktien	Anzahl	3.360.000	3.360.000	0,0
Schlusskurs	€	59,00	33,00	78,8
Marktkapitalisierung	Mio. €	198	111	78,8

1) ohne Lohnproduktion und -abfüllung

2) Ergebnis der Periode vor Zinsergebnis, sonstigem Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

3) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

4) Ergebnis der Periode vor Zinsergebnis, sonstigem Finanzergebnis und Ertragsteuern